



Institut für
POLITIKWISSENSCHAFT

Einladung zur

Podiumsdiskussion

im Rahmen der Gastprofessur

Johanna DOHNAL

Gesellschaft
für
**POLITISCHE
AUFKLÄRUNG**

GENDER-FEMINISMUS-FRAUENPOLITIK
Herausforderungen der Frauenpolitik in Österreich

Freitag, 15.12.2006, 19.30-21.00 Uhr
Aula (Sowi-Gebäude, Universitätsstraße 15)

Am Podium:

Johanna Dohnal (Frauenministerin a. D.),
Gisela Wurm (SPÖ-Nationalratsabgeordnete)
Gabriele Heinisch-Hosek (SPÖ-Nationalratsabgeordnete)
Alexandra Weiss (freie Wissenschaftlerin, AEP)
Margit Drexel (Gestalttherapeutin, Frauenhausmitarbeiterin)

Moderation: Erika Thurner (Institut für Politikwissenschaft, GfpA)

Frauenpolitik in Österreich ist nun schon seit mehreren Jahren durch Stillstand gekennzeichnet. Die "starke, unabhängige Frau" wurde lediglich medial kampanisiert, entsprechende Rahmenbedingungen wurden aber nicht geschaffen. Vielmehr hat sich in den letzten Jahren die Einkommensdifferenz zwischen Frauen und Männern vergrößert, ebenso wie die Armutsgefährdung von Frauen zugenommen hat. Sexismus wird zunehmend wieder als Kavaliersdelikt betrachtet, denn als strukturelles gesellschaftliches Problem; Gewalt an Frauen wird zwar rhetorisch verurteilt, entsprechende politische Maßnahmen, wie etwa die ausreichende Subventionierung von Opferschutzeinrichtungen, folgen daraus jedoch nicht.

Die von der Frauenbewegung geleistete Politisierung von herrschaftlichen Geschlechterverhältnissen wird heute zunehmend von neutral klingenden Begriffen wie "Gendersensibilität", "Gender-Mainstreaming" oder "Gender-Kompetenz" verdrängt. Die Rede von der Differenz zwischen Frauen und Männern geht immer weniger mit einem Nachdenken über Hierarchie, Herrschaft, Unterdrückung und Diskriminierung einher, sondern reduziert sich zunehmend auf eine unkritische und undifferenzierte Feststellung von Unterschiedlichkeit. Eine „Gleichheit in der Differenz“ ist aber noch lange nicht erreicht, vielmehr haben wir es nach wie vor mit einem hierarchischen Verhältnis der Überordnung von Männern und der Unterordnung von Frauen zu tun.

Vor diesem Hintergrund soll in der Diskussion die Frage aufgeworfen werden, vor welchen Herausforderungen die Frauenpolitik in Österreich heute steht.